ZBB 2024, 394

BGB 2004 § 312b Abs. 1 Satz 1, § 312c Abs. 1 Satz 1, § 312d Abs. 1 Satz 1, § 355 Abs. 3 Satz 3 Alt. 2; BGB-InfoV 2004 § 1 Abs. 1 Nr. 10, § 14 Abs. 1, 3; BGBEG Art. 229 § 38 Abs. 3 Satz 1; ZPO § 286

Beweislast für die nicht ordnungsgemäße Erfüllung der Mitteilungspflichten eines Unternehmers bei Fernabsatzverträgen

OLG München, Urt. v. 29.04.2024 – 19 U 3278/23e (LG München I), WM 2024, 2144

Orientierungssatz:

§ 355 Abs. 3 Satz 3 Alt. 2 BGB in der vom 8. 12. 2004 bis 10. 6. 2010 geltenden Fassung ist dahingehend auszulegen, dass die Beweislast dafür, dass der Unternehmer seine dort geregelten Mitteilungspflichten nicht ordnungsgemäß erfüllt hat, beim Verbraucher liegt. Dies ergibt sich aus allgemeinen Beweislastgrundsätzen, der Gesetzessystematik und der Normhistorie. Den Unternehmer kann diesbezüglich aber eine sekundäre Darlegungslast treffen.

(c) 2026 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG